

Rieke

Eine kleine Familiengeschichte

von

Ingrid und Günter Rhiemeier

Lemgo 1998

Der Einlieger Simon Heinrich Christoph Rieke, geb. 29.6.1831 in Detmold, gest. 12.8.1895 in Hörstmar an Asthma, heiratete am 9.12.1849 Sophie Amalie geb. Meier, geb. 22.2.1826 in Lieme, gest. 16.11.1893 in Hörstmar an Influenza. Aus dieser Ehe ging hervor: Hermann Friedrich August Rieke¹, geb. 11.5.1856 in Hardissen, gest. 28.10.1918 in Hörstmar an Lungenentzündung, Taufzeugen: August Feger aus Hardissen, Friedrich Niebuhr daselbst und Hermann Schmidt aus Waddenhausen. Er heiratete am 14.1.1883 Luise Karoline Juliane geb. Schormann, geb. 27.5.1857 in Grastrup-Hölsen (Ükermans Kotten), gest. 14.10.1930 in Hörstmar an einem Herzleiden, eheliche Tochter des Einliegers Simon August Schormann und der Anna Louise Wilhelmine Arning aus Wüsten. Letztere waren verheiratet seit 26.11.1843. Ort der Niederlassung: Hörstmar. Kinder:

Nr.	Name	geboren	Taufpaten	gestorben	Ursache
1	<u>Emilie</u> Luise Karoline	Retzen- Retzerhei- de, 15.12. 1881		Hörstmar, 7.1.1965	Alter
2	Caroline Wilhelmine <u>Amalie</u>	Hörstmar, 4.11.1883	Caroline Schür- mann, Wilhelmi- ne Meier, Auguste Rieke	Hörstmar, 20.6.1966	Alter
3	Simon <u>August</u> Ernst	Hörstmar, 27.6.1886	August Schor- mann, Simon Rieke sen., Simon Rieke jun.	Dortmund 10.4.1973	Alter
4	Juliane Karoline Wilhelmine	Hörstmar, 10.9.1888	Karoline Meier, Karoline Walter, Emilie Schröder	Hörstmar, 20.10. 1899	Ohrenlei- den
5	Henriette Pauline Amalie	Hörstmar, 18.10.1890	Amalie Rieke, Henriette Stukenbrok	Hörstmar, 21.1.1894	Lungenent- zündung
6	Karoline <u>Juliane</u> Luise	Lemgo, 13.6.1893	Karoline Schor- mann, Emilie Schröder, Luise Gronemeier	16.4.1989	Alter
7	Simon August <u>Heinrich</u>	Hörstmar, 29.9.1898	Heinrich Stuken- brok, August Schröder, Simon Schäfer	Hörstmar, 1.1.1910	Diphtheritis
8	Johanne Auguste <u>Frieda</u> , konfirmiert 20.9.1914, war mit einem Schneider aus Wahmbeckerheide verlobt.	Hörstmar, 18.10.1900	Johanne Rieke, Auguste Witte, Frieda Schormann	Hörstmar, 21.2.1924	Schwind- sucht



Juliane und August Rieke bei ihrer Silbernen Hochzeit im Jahre 1908

Zu 1

Emilie Luise Karoline, gest. 7.1.1965, verheiratet am 30.3.1906 mit dem Knecht Simon Friedrich Wilhelm Anton Koch aus Leese, geb. 23.12.1882, gest. 19.5.1971, Sohn des Ernst Christoph Wilhelm Koch aus Leese und der Sophie Henriette geb. Schäfermeier. Wohnort: Werl-Aspe, Brake, Dortmund, zuletzt Hörstmar. Kinder:

- 1.1 Emilie Henriette Juliane, geb. 21.9.1906, gest. ___9.1926, Taufpatin: Juliane Rieke aus Hörstmar, verheiratet 1926 mit Fritz Sander aus Lieme, _____ Kind:
- 1.1.1 Fritz, geb. 26.9.1926, verheiratet im Jahre 1949 mit Irene, geb. _____ Kinder:
- 1.1.1.1 Joachim, geb. 20.10.1949, verheiratet.
- 1.1.1.2 Eleonore, geb. _____, verheiratet mit Peter Steimel, 2 Kinder:
- 1.1.1.2.1 Andre, geb. _____.
- 1.1.1.2.2 _____, geb. _____.(Sohn)
- 1.1.1.3 Bernd, geb. 10.9._____.
- 1.1.1.4 Elke, geb. _____.
- 1.1.1.5 Martina, geb. _____.
- 1.1.1.6 Detlef, geb. _____.

- 1.2 Wilhelm August, geb. 6.8.1909 in Hölsen, gefallen 1.2.1944 in Rußland, Stellmacher, verheiratet am 26.5.1939 mit Martha Wilhelmine Emilie geb Ridder, geb. 14.10.1914, Tochter des Zieglers Simon Konrad Gustav Ridder und der Auguste Henriette Amalie geb. Heumann aus Hörstmar. Kind:
- 1.2.1 Günter, geb. 27.12.1941 in Lemgo, Beruf: Polsterer, Taufpaten: Gustav Ridder, Ziegler in Hörstmar, Wilhelm Koch, Landarbeiter in Hörstmar.

- 1.3 August Gustav, Maschinenschlosser, geb. 4.8.1914 in Werl bei Schötmar, gest. 13.6.1997 in Hörstmar, verheiratet mit Erna Auguste Krause, Kontoristin, geb. 25.6.1920 in Dortmund, eheliche Tochter des Walzmeisters Friedrich Wilhelm Krause und der Amalie geb. Peichert. Ort der Niederlassung: Hörstmar. Kinder:
- 1.3.1 Ingrid, geb. 12.9.1943 in Dortmund, Sparkassenangestellte, verheiratet mit Günter Rhiemeier aus Lemgo, geb. 22.10.1938, kfm. Angestellter, danach Volksschullehrer, Sohn der Eheleute Albrecht und Henny Rhiemeier geb. Bicker, Wohnort: Lemgo. Kind:
- 1.3.1.1 Ralf, geb. 2.12.1967.
- 1.3.2 Ursula, geb. 30.11.1949 in Lage, Verwaltungsangestellte, verheiratet am 25.9.1970 mit dem Verwaltungsangestellten, später Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, Jochen Michalowski aus Bad Oldesloe, geb. 29.6.1945, Sohn der Eheleute Edmund und Dora Maria Michalowski geb. Eckeremann. Wohnort: Wahlstedt/Schleswig-Holstein. Kinder:
- 1.3.2.1 Silke, geb. 7.1.1972, Bankkauffrau, verheiratet am 27.6.1997 mit dem EDV-Kaufmann Mike Schlabinger, geb. 26.7.1970, Sohn der Eheleute Harald und Elli Schlabinger, geb. Fitzner.
- 1.3.2.2 Arne, geb. 25.3.1975, Ausbildung zum Industriekaufmann.
- 1.3.2.3 Lars, geb. 26.1.1980, Schüler.

Emilie und Wilhelm Koch ca. 1917



Hochzeit von Wilhelm Koch und Martha
Ridder im Mai 1939
(von links: Erna Krause, August Koch,
das Brautpaar, Elfriede Führung, Fritz
Ridder)



Zu 2

Caroline Wilhelmine Amalie, gest. 20.6.1966 in Hörstmar an Altersschwäche, verheiratet am 14.11.1902 in Schötmar mit dem Ziegler Gustav Friedrich Wilhelm Rehberg aus Retzen-Papenhausen², geb. 27.5.1873, gest. 24.12. 1957 in Hörstmar. Ort der Niederlassung: Retzen, danach Hörstmar. Kinder:

- 2.1 Bertha Juliane Friederike, geb. 23.12.1902 in Retzen, konfirmiert am 1.4.1917, gest. 6.2.1991 in Bielefeld, verheiratet am 15.4.1922 in 1. Ehe mit dem Zimmermann Max Otto Meißnerowska, geb. 17.3.1897 in Göhlen, gest. ca. 1931, ehelicher Sohn des Steinschlägers Albert Meißnerowska und der Stanislawka geb. Prahl, Ort der Niederlassung: Bielefeld. Kinder:
 - 2.1.1 Max, geb. 1922 (?), gest. ca. 1941.
 - 2.1.2 Margot, geb. 5.4.1924, verheiratet mit Rudolf Macke, wohnhaft in Bielefeld.
 - 2.1.3 Heinz, geb. 24.5.1926, verheiratet mit Elisabeth geb. Lamm, wohnhaft in Bielefeld.
 - 2.1.4 Eleonore, geb. 9.5.1928, verheiratet mit Günter Jäger, wohnhaft in Görlitz.
Bertha heiratete in 2. Ehe den Dachdecker Gustav Grüttemeier, geb. 1907, gest. 1979, Kind:
 - 2.1.5 Horst, geb. 17.6.1938, verheiratet mit Ellen geb. Panelke, wohnhaft in Brackwede.
- 2.2 Gustav, geb. 25.8.1904 in Retzen, konfirmiert am 30.3.1919, Schuhmacher, gest. 5.5.1987 in Retzen, verheiratet mit Frieda geb. Bobe, Kinder:
 - 2.2.1 Hilde, geb. 20.10.1931, verheiratet mit Ernst Kespohl, wohnhaft Schötmar.
 - 2.2.2 Käthe, geb. 15.3.1933, verheiratet mit Heinz Schröder, wohnhaft in Retzen.
 - 2.2.3 Margret, geb. 22.4.1935, verheiratet mit Klaus Schäfer, wohnhaft in Detmold.
 - 2.2.4 Elisabeth, geb. 24.11.1938, verheiratet mit Walter Hose, wohnhaft in Bad Salzuflen.
 - 2.2.5 Reinhard, geb. 12.5.1946, verheiratet mit Gisela geb. Winkler, wohnhaft in Retzen.
 - 2.2.6 Hans, geb. 2.5.1948, verheiratet mit Heidi geb. Finkbeiner, wohnhaft im Schwarzwald.
 - 2.2.7 Grete, geb. 2.5.1948, verheiratet mit Klaus Martin Tiemann, wohnhaft in Herford.
- 2.3 Albrecht, geb. 10.8.1906 in Retzen, Maschinist, verheiratet mit Hilde, geb. Schwachmeier. Kinder:
 - 2.3.1 Ingrid, geb. 14.3.1934, verheiratet mit Herbert Stratmann, wohnhaft in Schweicheln.
 - 2.3.2 Irmhild, geb. 16.10.1936, verheiratet mit Walter Deckert, wohnhaft in Herford.
- 2.4 Fritz Wilhelm Heinrich, geb. 17.11.1908 in Retzen, Maschinist, später Lagerist, gest. 1.4.1982 in Hörstmar, verheiratet am 20./21.7.1940 mit der Näherin Frieda Erna Anna geb. Rottmann aus Hörstmar, geb. 12.8.1914, eheliche Tochter des Ziegelmeisters Simon Karl Heinrich Rottmann und der Mathilde Minna geb. Sprick. Kinder:
 - 2.4.1 Siegfried, geb. 16.9.1941, Taufpaten: Gustav Rehberg, Heinrich Rottmann, beide Hörstmar, Buchdruckermeister, verheiratet mit Ursula, geb. Toelle, geb. 29.9.1946. Kind:
 - 2.4.1.1 Franziska, geb. 4.2.1971.
 - 2.4.2 Reinhard, geb. 10.5.1946 in Lage, verheiratet mit Roswitha, geb. Lehmann, geb. 30.10.1956. Kinder:
 - 2.4.2.1 Ramona, geb. 3.2.1978, verheiratet mit Jörg Schallenberg.
 - 2.4.2.2 Rebecca, geb. 13.7.1980.



Amalie und Gustav Rehberg mit Enkelkind Siegfried ca. 1943



Amalie und Gustav Rehberg

- 2.4.2.3 René, geb. 8.5.1986.
- 2.4.3 Bodo, geb. 30.12.1955, Taufpaten: Siegfried Rehberg, Amalie Schramm, beide Hörstmar.
- 2.5 Emilie Luise Henriette Laura, geb. 20.11.1910 in Hörstmar, Taufpaten: Frau Henriette Rehberg in Retzen, Frau Emilie Rieke in Hörstmar, verheiratet am 24.3.1933 mit Fritz Simon August Kemper, Ziegler zu Leese, geb. 10.11.1904, gest. 1965, ehelicher Sohn des Zieglers Simon August Heinrich Wilhelm Kemper zu Leese und der Auguste Johanne Henriette, geb. Hörentrup, Wohnort: Brake. Kinder:
- 2.5.1 Hilde, geb. 21.5.1933, verheiratet mit Gerhard Korff aus Herford, Kind:
- 2.5.1.1 Margit, geb. 4.9.1955.
- 2.5.2 Inge, geb. 22.9.1936, verheiratet mit Klaus Lüpke, Kind:
- 2.5.2.1 Marion, geb. 8.12.1959.
- 2.5.3 Werner, geb. 15.7.1938, verheiratet mit Irmgard geb. Brand aus Klüt. Kind:
- 2.5.3.1 Gabriele, geb. 21.1.1962.
- 2.5.4 Rolf, geb. 3.5.1946, verheiratet mit Eva geb. Weinert, Kind:
- 2.5.4.1 Sandra, geb. 12.7.1970.
- 2.6 Martha Juliane Minna, geb. 20.12.1912, gest. 1.12.1985 in Pivitsheide, Taufpatin: Frau Juliane Rieke in Hörstmar, verheiratet mit dem Fabrikarbeiter August Gronemeier. Der Ehemann brachte ein Kind mit in die Ehe: Ilse, geb. 15.6.1934, verheiratet mit Hans Klemm, wohnhaft in Detmold. Kinder aus der Ehe:
- 2.6.1 Helga, geb. 12.2.1939, verheiratet mit Karl-Heinz Bergemann, wohnhaft in Augustdorf.
- 2.6.2 Walter, geb. 6.8.1943, verheiratet mit Margret Reupohl, wohnhaft in Pivitsheide.
- 2.6.3 Britta, geb. 6.11.1955, verheiratet mit Joachim Madezki, wohnhaft in Augustdorf.
- 2.7 Frieda Emilie Amalie, geb. 16.11.1914 in Hörstmar, Taufpatin: Fräulein Emilie Busch in Schötmar, verheiratet am 11.6.1940 (bürgerliche Eheschließung in Cappel) und 26.10.1942 (kirchliche Trauung in St. Johann, Lemgo) mit dem Tischler Wilhelm Friedrich Schramm zu Cappel, geb. 9.11.1909, vermisst im Dezember 1942 in Rußland, ehelicher Sohn des Zieglers Adolf Friedrich Wilhelm Schramm und der Luise Karoline Wilhelmine Amalie geb. Lesemann.
- 2.8 Emilie Hildegard Hermine, geb. 9.10.1925 in Hörstmar, Taufpaten: Fräulein Emilie Koch, Hörstmar, Fräulein Minna Rehberg, Schötmar, Fräulein Luise Rehberg, Volkhausen, gest. 22.9.1930 in Hörstmar an einer Sepsis (Bauchfellentzündung).



Geburtshaus von Gustav Rehberg in Papenhausen Nr. 37 (heute Bad Salzuflen, Papenhausen 12; Foto ca. 1936)



Torbogen des Hauses Rehberg, Papenhausen 12
(Foto: Ulrich Gronemeier, Lieme, 1995)

Zu 3

Simon August Ernst, Ziegler, verheiratet am 8.1.1910 mit Laura Emilie Auguste geb. Koch aus Leese, Tochter des Einliegers Ernst Christoph Wilhelm Koch und der Emilie Karoline Sophie geb. Heide aus Leese. Ort der Niederlassung: Hörstmar, ab 1915 Dortmund. Kinder:

- 3.1 August Wilhelm Gustav, geb. 23.11.1909 in Leese, gest. am 22.10.1913 an Masern und Lungenentzündung in Leese, Taufpaten: Wilhelm Koch in Leese und August Rieke in Hörstmar.
- 3.2 Wilhelm (Willi) Gustav Fritz, geb. 5.10.1911 in Hörstmar, Schlosser, Taufpaten: Arbeiter Wilhelm Koch in Leese, Ziegler Gustav Rehberg in Hörstmar, verheiratet April 1934 mit Martha, geb. Birk, geb. 21.4.1905. Kinder:
 - 3.2.1 Dieter, geb. 13.11.1935, verheiratet mit Doris, geb. _____, Kinder:
 - 3.2.1.1 _____ geb. _____.
 - 3.2.1.2 _____ geb. _____.
 - 3.2.2 Ulrich, geb. 5.7.1939, verheiratet mit Doris, geb. _____, Kinder:
 - 3.2.2.1 _____ geb. _____.
 - 3.2.2.2 _____ geb. _____.
 - 3.2.3 Doris, geb. 19.6.1942, verheiratet mit _____, Kind:
 - 3.2.3.1 _____ geb. _____, (Sohn).
- 3.3 Heinrich Albrecht Ernst, geb. 6.12.1913 in Hörstmar, gest. _____, Taufpaten: Knecht Wilhelm Koch in Leese, Ziegler August Rieke in Hörstmar.
- 3.4 Juliane Emilie Friederike, geb. 13.3.1915 in Dortmund, gest. 22.6.1976.
- 3.5 Fritz Wilhelm, geb. 20.3.1920 in Dortmund.
- 3.6 Rudolf, geb. 7.6.1921 in Dortmund, gest. 18.6.1921.
- 3.7 Karl-Heinz Paul, geb. 20.12.1922, gefallen im Kriege am _____
- 3.8 Hildegard, geb. 31.7.1924, verheiratet am 6.3.1953 mit dem Metzger, später Hauer auf der Zeche, Karl Gurowietz, geb. 18.7.1916 in Hindenburg/Schlesien,
 - 3.8.1 Wolfgang, geb. 15.2.1954, verheiratet mit Marianne, geb. _____, Kinder:
 - 3.8.1.1 Julia, geb. _____.
 - 3.8.1.2 Nina, geb. _____.
- 3.9 Herbert, geb. 31.7.1924, Dreher, später Straßenbahnfahrer, gest. Juli 1995, verheiratet mit Marga, geb. Raue, geb. 23.9.1928. 2 Kinder:
 - 3.9.1 Monika, geb. 12.5. _____.
 - 3.9.2 Sigrid, geb. 28.6. _____.
- 3.10 Gerda, geb. 8.1.1929,



Emilie und August Rieke mit den Kindern Willi und Emmy im Jahre 1915



Emilie und August Rieke bei ihrer Goldenen Hochzeit im Jahre 1960 (in der Mitte: Erna Koch)

Zu 6

Karoline Juliane Luise, gest. 16.4.1989, verheiratet mit Albrecht Führung aus Bentrup, geb. 13.6.1893?, gest. 9.8.1957.



Juliane und Albrecht Führung um 1915

Kinder:

- 6.1 Albrecht August Simon, geb. 7.10.1915 Hörstmar, Taufpaten: Ziegler Simon Führung in Hörstmar, Ziegler August Rieke in Hörstmar, verheiratet mit Gertrud, geb. Laaß, geb. 1913, Ehe geschieden _____. Kinder:
- 6.1.1 Iris, geb. 24.1.1941, verheiratet mit _____, 2 Kinder:
- 6.1.1.1 _____ geb. _____.
- 6.1.1.2 _____ geb. _____.
- 6.1.2 Bernd, geb. 13.6.1948.
Albrecht heiratete in zweiter Ehe _____, wohnhaft in Bayern, wohnt jetzt (1998) mit seiner Frau in Schlangen, wo er ein Haus gekauft hat.
- 6.2 Heinrich, geb. _____, im Krieg gefallen _____
- 6.3 Elfriede, geb. 10.10.1918, verheiratet mit Karl Schüring, Postbeamter, gest. 1995, wohnhaft in Münster. Kinder:
- 6.3.1 Ulrike, geb. 20.9.1944, (angenommenes Kind des Bruders Schüring).
- 6.3.2 Heidrun, geb. 22.7.1947.
- 6.4 Martha, geb. _____, früh gestorben (6 Jahre alt ?)

Anmerkungen:

¹ Der Familienname **Rieke** kommt mit seinen Abwandlungen, wie **Rieks**, **Rieker**, **Riecke**, **Riekwald**, der hochdeutschen Form **Reiche** etc. in Deutschland häufig vor, in Lippe allein 71mal in der Form **Rieke** (D-Info 2.0 von 1996). Besonders oft ist er in Lage (15mal), Detmold und Bad Salzuflen (je neunmal) vertreten.

Vermutlich ist dieser Familienname aus dem alten deutschen Rufnamen **Richard**, d.h. starker, mutiger Fürst, oder aus dem ebenfalls alten Namen **Richher**, d.h. der reiche, mächtige Krieger, hervorgegangen. In Einzelfällen ist auch an eine Ableitung von **reich**: der reiche Bauer etc. zu denken. **Riekehof** war z.B. neben dem Meierhof über die Jahrhunderte der reichste Hof in Hörstmar.

In Lippe wird der Name erstmals im Jahre 1355 erwähnt. **Berthold de Rike** soll von dem Edelherrn **Otto** zur Lippe mit einer Wiese in Becksen belehnt werden. Im Jahre 1430 war ein **Herman de Ryke** Bürger der Stadt Lemgo. Er trat als Zeuge bei einem Geldgeschäft des **Herman von Wyssingtorpe** (**Wissentrup**) und seiner Frau **Berta** mit dem Kloster **St. Marien** in Lemgo auf. Zwischen 1506 und 1886 weisen die Bürgerbücher der Stadt Lemgo 64 **Riekes** auf, die gegen Zahlung eines Eintrittsgeldes als Bürger aufgenommen wurden.

Auch Besitzer von Bauernhöfen finden wir unter den **Riekes**. Nach dem lippischen Salbuch von 1614 - 1617 gab es einen Hof in Hagen b. Lage: „**Rike** zu Hagen ist dem Landesherrn leibeigen.“ Die meisten Höfe befanden sich in den Ämtern **Varenholz** und **Sternberg**:

- **Dieterich Rieke** aus **Langenholzhausen**, ein **Vollspänner** (er leistete seine Dienste mit einem vollen Pferdegespann), ist (dem Landesherrn) eigen, hat ungefähr 60 Morgen Land.
- **Ernst Rieke** aus **Kalldorf**, ein **Straßenkötter**, ist eigen, hat kein Land.
- **Bartholth Rieke** aus **Bavenhausen**, ein **Vollspänner**, dem Hause **Varenholz** eigen, hat ungefähr 100 Morgen Land und einen Ort **Buchenholz**.
- **Nolte Reiche** aus **Bavenhausen**, ein **Kleiner Kötter** (besaß keine Pferde und diente mit dem Leibe), ist dem Hause **Varenholz** eigen, hat ungefähr 4 Morgen Land.
- **Johann Rieke** aus **Bavenhausen**, ein **Kleiner Kötter**, ist eigen, hat einen Morgen Land und einen Garten.
- **Nolte Rieke**, **Johanns Sohn**, ist eigen, hat nur die **Kottstätte**.
- **Tonnies Rieke** aus **Reine** im Amt **Sternberg**, ein **Großkötter**, ist frei, gibt sein Land nicht an.
- **Casten Rieke** aus **Asmissen** im Amt **Sternberg**, ein **Stratenligger** (wohnte an der Straße und diente mit dem Leibe), ist dem Landesherrn eigen, hat nur die **Stätte**.

² Der Name **Rehberg** leitet sich ab von dem Berg gleichen Namens in der Gemarkung **Papenhausen**. Im Jahre 1616 errichtete unterhalb des Gipfels dieses Berges, besser **Hügels**, ein **Moritz** eine **Kötterstätte**. Im Salbuch des Amtes **Schötmar** von 1616/17 wird er „**Moritz furn (vorm) Rehberge**“ genannt (Lippische Geschichtsquellen, Band 3, S. 160: „**Moritz furn Rehberge** weiß von seiner Freyheit nichts, die Frau aber sey frey. Gibt I.G. [Ihro Gnaden = Landesherr] ein Hu[h]n.“) In anderen Quellen heißt er wohl auch einmal **Lokmeier**, d.h. **Lochbauer**. Sein Haus hatte er nämlich in einem Loch oder einer Vertiefung gebaut, die es vor den kalten Winden aus Nord, Ost und West schützte und nur Zugang nach Süden hatte. Diese Stelle hatte ihm sein Landesherr, **Graf Simon VII.** zur Lippe, auf der **Retzen-Papenhauser** Gemeinheit zugewiesen (Gemeinheit = meist wenig fruchtbares Land, das den Bauern von **Retzen** und **Papenhausen** gemeinsam gehörte und von ihnen auch gemeinsam als **Wald** oder **Weide** genutzt wurde). In den Kirchenbüchern von **St. Kilian** zu **Schötmar**, wozu **Papenhausen** immer gehörte, wird in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts der Name **Moritz-Rehberg** verwendet. Später hat sich dann der Name **Rehberg** durchgesetzt.

Rehberg war ein sogenannter **Hoppenplöcker**, der seine der Herrschaft unentgeltlich zu leistenden Dienste mit dem Leibe erbrachte (im Gegensatz zu den **Großbauern**, die mit Pferden kamen). Da die Dienste häufig darin bestanden, im landesherrlichen **Hopfengarten** die jungen Pflanzen „anzuplöcken“, nannte man diese Besitzerklasse zuerst scherzhaft, später auch amtlich **Hoppenplöcker**. Von der Landwirtschaft konnte **Rehberg** seine Familie nicht ernähren, besaß er doch nur $3 \frac{1}{4}$ Metzen (700 qm) Land. Vermutlich war er als **Tagelöhner** auf dem **Rittergut Papenhausen** tätig oder er übte ein Handwerk aus, spann oder webte **Wolle** und **Flachs**.

Bald nach der Hausgründung begann im Jahre 1618 der 30jährige Krieg, der auch in Lippe viel Leid und Unheil anrichtete. Was mit **Rehberg** und seiner Familie geschah, wissen wir nicht. Fest steht nur, daß seine **Stätte** von 1629 an fast 30 Jahre lang verwüstet lag. Erst 1658 forderte der **Graf** zur Lippe wieder den **Landschatz** (eine Art Grundsteuer) von ihm (vergl. **Fritz Starke**, **Papenhausen**, **Manuskript**).

Im Jahre 1776 besaß **Rehberg** Nr. 37 zu **Papenhausen** zwei **Kühe** und der **Leibzüchter Rehberg** eine **Kuh**, die sie auf die Gemeinheit treiben durften (Hausnummern gab es auf dem Lande übrigens seit 1771). 1782 hatte **Rehberg** **Huderecht** für zwei **Kühe**, ein **Rind** und ein **Schwein**. Zur gleichen Zeit wird sein **Landbesitz** mit 0,1395 ha angegeben. Später erhöhten sich diese Zahlen: 1856 = 12 **Scheffelsaat** 4 **Metzen**, 1883 = 14 **Scheffelsaat** (2,2938 ha).

